

GROSSE SERIE IN BILD
TEIL 2 HANDBALLER UND
 MUSIK-MANAGER ULI ROTH
 SPRICHT OFFEN ÜBER
 SEINE KRANKHEIT

„NACH
 DER

DIAGNOSE PROSTATAKREBS LIEß ICH MEIN SPERMA EINFRIEREN“



Uli (52) und Alex (39) lernten sich im Erholungsurlaub nach seiner Operation kennen. Im Dezember kommt ihr Sohn zur Welt, gezeugt wurde er mit künstlicher Befruchtung



NEUES WISSEN GEGEN KREBS

„Informationen sind die wichtigste Waffe im Kampf gegen Krebs“, sagt Moderatorin Miriam Pielhau. Sie hat gestern auf einer Pressekonzferenz in Berlin zwei neue Informations-Angebote zu der Erkrankung vorgestellt: den neuen Beratungsdienst „Infonet Krebs“ und den von Deutscher Krebshilfe, Deutscher Krebsgesellschaft und BILD erarbeiteten Ratgeber „Handbuch gegen Krebs“.

Wie erreiche ich den Beratungsdienst?
 Per Telefon oder E-Mail. Das „Infonet Krebs“ berät auf Grundlage einer neuen Datenbank, für die mehr als 100 000 Studien und Behandlungsleitlinien ausgewertet wurden.

Sie erreichen die geschulten Ärzte, Sozialarbeiter und Pflegekräfte unter der kostenlosen Rufnummer 0800/80 70 88 77 (mo. bis fr. 8 bis 17 Uhr) oder unter krebshilfe@infonet-krebs.de.

Was steht im neuen „Handbuch gegen Krebs“?

Der Ratgeber begleitet vom Verdacht über die Diagnose und Therapien bis zur Nachsorge. Er entstand unter fachlicher Beratung von mehr als 60 Experten. Es gibt konkrete Behandlungsempfehlungen für insgesamt 35 Krebsarten.

Außerdem berichten prominente Patienten, wie Handballer Uli Roth, sehr persönlich darüber, wie sie den Krebs bewältigen.

Dr. Johannes Bruns, Geschäftsführer der Deutschen Krebsgesellschaft: „Das Buch fasst alles zusammen, was Patienten, Angehörige und Interessierte zum Thema Krebs wissen müssen. Menschen unterscheiden sich in ihrer Fähigkeit Krankheiten zu bewältigen. Allen gemeinsam ist jedoch der Bedarf nach seriösen, gesicherten Informationen in einer verständlichen Sprache.“

Mit-Herausgeberin und Autorin ist BILD-Redakteurin Sarah Majorczyk. Weder sie noch BILD sind finanziell am Verkauf des Ratgebers beteiligt. **Zwei Euro pro vertriebenem Exemplar gehen als Spende an die Deutsche Krebshilfe.**

Krebshilfe-Vorstand Dr. Hans-Peter Krämer (l.) und Geschäftsführer Gerd Nettekoven mit der BILD-Schlagzeile



Bild +
 Lesen Sie die ganze Serie mit großem Behandlungswegweiser für 35 Krebsarten und Atlas der besten Kliniken schon jetzt bei BILD Plus auf BILD.de!

Schlappschwanz und Windelträger – das sind nur zwei der vielen Angst-Worte, die man mit Prostata-Krebs verbindet. Beides traf auf meinen Bruder und mich plötzlich zu.

Wir waren 47 Jahre alte Zwillinge, durchtrainierte Sportler, erfolgreich als Handballtrainer und Musikmanager – und auf einmal Krebs-Patienten. Schwach, verletzlich, krank.

Als Sportler ist man regelmäßige Untersuchungen gewöhnt, deshalb gingen wir brav zur Vorsorge und landeten nach einem verdächtigen PSA-Bluttest auf einem Stuhl wie beim Frauenarzt, um eine sogenannte Biopsie zu machen.

Beine breit, zwei Ärzte und eine Schwester vor dir. Du musst deine Hoden hochhalten, damit der Doktor durch den After über ein kleines Röhrchen eine Probe aus deiner Prostata entnehmen kann. Peinlich und intim, aber nicht schmerzhaft.

DIE BIOPSIE-PROBE WAR BEI UNS BEIDEN POSITIV. Mein Bruder Micha wurde zuerst operiert, ich drei Monate später.

Nach der OP behielt ich zehn Tage einen Katheter im Penis, über den der Urin in einen kleinen, am Bein befestigten Beutel lief. **Wenn das Röhrchen gezogen wird, musst du erst mal wieder lernen, den Urin zu halten. Die ersten Wochen danach waren also tatsächlich Windeln angesagt.**

Ist der Katheter draußen, bekommt man Lustpillen und soll Hand anlegen, damit die für die Erektion zuständigen Schwellkörper sich wieder an ihre Funktion gewöhnen.

Man selbst muss sich dabei aber auch an etwas gewöhnen: Man kommt zwar und das Gefühl ist genauso wie vorher – aber die Orgasmen sind trocken, ohne Samenflüssigkeit. Die Samenbläschen werden bei den

In Deutschland leben fünf Millionen Menschen, die an Krebs erkrankt sind oder waren. Leben und lieben mit der Krankheit – in dieser großen Serie zum neuen Ratgeber „Handbuch gegen Krebs“ von Deutscher Krebsgesellschaft, Deutscher Krebshilfe und BILD spricht Uli Roth (52) sehr offen über sein Prostata-Karzinom: Probleme mit Kontinenz und Potenz, Veränderungen beim Sex und Kinderwunsch trotz trockener Orgasmen.

meisten Prostata-Operationen mit entfernt. Ich bin drei Wochen nach der Reha für 14

Von ULI ROTH

Tage in einen Club nach Spanien gefahren, um mich zu erholen. Mein Urologe hatte mir als Reha empfohlen, in die Sonne zu fahren, weil es dort nicht so schlimm ist, wenn mal ein Tropfen in die Badehose geht. **Meine Kontinenz musste ich ja erst mal noch trainieren, immer wieder die richtigen Muskeln an- und entspannen.** Also fuhr ich mit

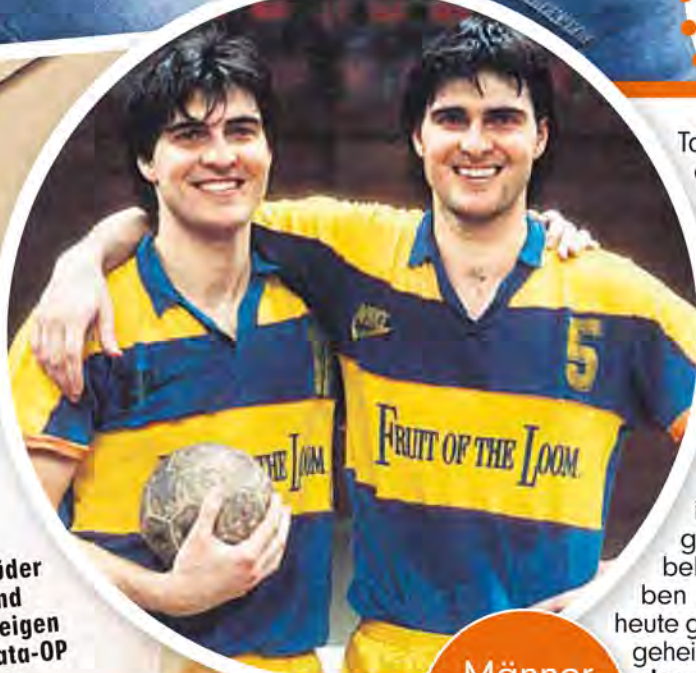
meinen beiden heute 20- und 21-jährigen Töchtern nach Spanien, meine Frau und ich hatten uns schon lange vor der Diagnose getrennt.

Tja, und dann lag ich vor allem auf der Liege am Pool, Sport ging ja noch nicht – und beobachtete quasi zwei Wochen lang eine tolle Frau: Alexandra, Lehrerin aus Stuttgart.

Wir haben nur ein Mal kurz gesprochen, denn eigentlich war ich natürlich nicht richtig in Flirtlaune. Aber bevor ich abgereist bin hab ich meine Nummer in eines ihrer Bücher gesteckt und dazu geschrieben, dass sie mich doch mal anrufen soll, wenn sie in der Nähe ist. Sie hat erzählt, dass



Die Zwillingbrüder Uli (links) und Michael Roth zeigen nach der Prostata-OP ihre Narben



Tag, an dem ich ihm erzählen kann, wie er entstanden ist. Es ist mittlerweile fünf Jahre her, dass mein Bruder und ich die Diagnose Krebs bekommen haben – das heißt, heute gelten wir als geheilt. **Wir haben das mit einer großen Party gefeiert.**

Aber eines ist mir gerade bei all dem Glück, das ich jetzt erlebe, ganz wichtig: Krebs ist eine furchtbare und leider immer noch oft tödliche Krankheit – aber weder die Erkrankung noch die Nebenwirkungen der Therapien dürfen heute noch ein Tabu sein!

Deshalb spreche ich so offen darüber und kämpfe mit meinem Bruder dafür, möglichst viele Menschen zur Vorsorge zu bewegen und Betroffenen Mut zu machen. Denn im Freundes- und Bekanntenkreis stellen wir immer wieder fest, dass gerade die Männer zu wenig über Krebs und Früherkennung wissen.

Mein Leben wurde gerettet, weil der Krebs früh genug erkannt wurde. Nur deshalb kann ich jetzt noch einmal neues Leben schenken.

„Männer, geht zur Vorsorge!“

ma einfrieren lassen. Es hat mich auch gewundert, aber mein Urologe schickte mich dafür zum Frauenarzt, weil der an ein Kühl- und Lagerzentrum angeschlossen ist. Also saß ich morgens

um acht im Wartezimmer zwischen lauter Frauen und wurde dann in ein kleines Zimmer zur Abgabe gebracht.

Als ich gerade so weit war, rief ein Kollege an und ich raunte nur „Danke, jetzt kann ich von vorne anfangen.“ Trotzdem war ich so flott, dass die Arzthelferin mir mit „das ging aber schnell“ den Becher abnahm. Mir ist bis heute nicht klar, ob das Beleidigung oder Kompliment war.

Bei Alex und mir hat es fast ein Jahr, viele Besuche und Unmengen Nachrichten und Anrufe gedauert, aber dann haben wir uns ernsthaft aufeinander eingelassen – und sind zusammengezogen. **Unsere Offenheit ist geblieben und sicher ein großer Teil unseres Glücks.**

Ende letzten Jahres haben wir dann mit der Prozedur der künstlichen Befruchtung begonnen – und beim dritten Versuch hat es geklappt!

Alex ist jetzt im achten Monat, im Dezember kommt unser Sohn zur Welt. Ich freue mich auf den

„Meine Orgasmen sind jetzt trocken.“

sie früher bei mir um die Ecke in Heidelberg studiert hat.

Es hat fast ein halbes Jahr gedauert, aber dann haben wir uns tatsächlich getroffen.

Alex ist schön, witzig, einfühlsam – und zwölf Jahre jünger als ich. Auch deshalb war ich direkt ehrlich, denn sie hatte bisher keine Kinder. Ich habe ihr gleich beim ersten Treffen ganz offen von meiner Krankheit erzählt und auch davon, was das fürs Liebesleben bedeutet: **Dass Sex nicht mehr so richtig spontan sein kann, weil die Blase erst ganz leer sein muss, auch wenn ich im Alltag mittlerweile kein Kontinenzproblem mehr habe.** Und dass meine Orgasmen trocken sind.

Alex war auch direkt sehr ehrlich: Sie hätte gerne Kinder. Zum Glück konnte ich lächeln und sagen, dass ich vorgesorgt habe.

Zwei Tage vor meiner OP hatte ich auf den letzten Drücker Sper-



DIE ROTH-ZWILLINGE SIND HEUTE ABEND BEI MARKUS LANZ ZU GAST, 23.30 UHR IM ZDF